

WAS TUN BEI VERBRENNUNGEN?

Anzeichen für Verbrennungen und Verbrühungen sind starke Schmerzen, Rötung und Blasenbildung.

ERSTE HILFE-MASSNAHMEN

Sofortiges Löschen von Kleiderbränden

Beispielsweise durch Auflegen einer Wolldecke (keine Synthetikfasern!), durch Löschen mit Wasser oder mit Hilfe eines Feuerlöschers. Hindern Sie eine brennende Person am Davonlaufen, der Luftzug facht das Feuer weiter an

Bei Verbrühungen Kleider schnell entfernen

Wenn möglich Ringe, Gürtel, Uhren und Schuhe möglichst rasch entfernen, da dies später durch das Anschwellen des verletzten Körperteils unmöglich werden kann.

Bei Verbrennungen nur die nicht mit der Wunde verklebten Kleiderteile entfernen

Wenn möglich Ringe, Gürtel, Uhren und Schuhe möglichst rasch entfernen, da dies später durch das Anschwellen des verletzten Körperteils unmöglich werden kann.

Betroffene Körperteile kühlen

Mit handwarmem (ca. 18 - 20 Grad) Wasser, mind. 20 Minuten, verhindert die Tiefenausdehnung der Hitzeeinwirkung und lindert die Schmerzen.

ACHTUNG

Vermeiden Sie zu kaltes Wasser oder gar Eis zum Kühlen - die Schwere der Verletzung könnte dadurch noch zunehmen!

WEITER ZU BEACHTEN

Kleine Verbrennungen ohne Blasenbildung heilen am besten an der Luft ab. Pflaster oder Verbände sind nicht notwendig.

Bei grossflächigen Verbrennungen besteht die Gefahr einer Unterkühlung oder eines Schocks. Achten Sie auf ausreichenden Wärmeerhalt und rufen Sie den Rettungsdienst unter der Telefonnummer 144.

Absolut gegenteilige Wirkung und entsprechend verboten sind Hausmittel wie Salben, Puder, Öl, Fett oder Desinfektionsmittel. Diese verschlimmern die Verbrennung. Decken Sie die Verbrennungswunde mit nicht haftender Metalline-Folie steril ab und fixieren Sie das Brandtuch locker mit einer Mullbinde oder einem Dreieckstuch. Brandblasen dürfen auf keinen Fall eröffnet werden, da die Haut einen guten Schutz vor Infektionen bietet.

Verbrennungen im Gesicht sind besonders gefährlich. Möglicherweise hat der Patient Rauch eingeatmet. Dadurch können die Schleimhäute anschwellen und die Atmung behindern. Setzen Sie den Patienten aufrecht hin und kontrollieren Sie regelmässig seine Atmung, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Notfallzentrum Hirslanden Bern